

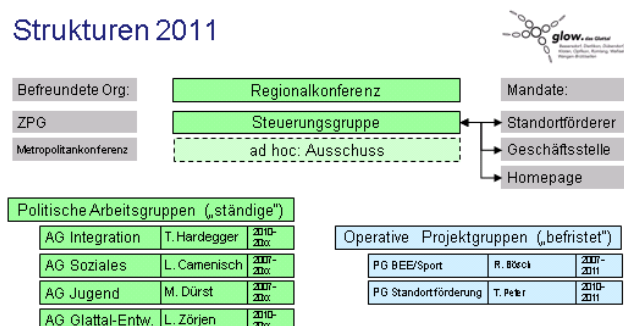
1. Vorbemerkungen

Zwei wichtige Ereignisse prägten das Jahr 2010: An der Eröffnung der 3. Etappe der Glattalbahn beteiligten sich die glow-Gemeinden entlang der neuen Verbindung mit viel Engagement. Auch der Verein glow. das Glattal war zusammen mit der Planungsgruppe Glattal mit einem Informationszelt beim Glattzentrum präsent. Die Stabübergabe in der Führung von glow. das Glattal von Otto Halter an René Huber war die zweite bedeutende Begebenheit. Beide Male lohnten sich Rück- und Ausblick um die hohe Dynamik der Region zu erkennen. Beide Ereignisse geben auch wichtige Impulse für die künftige Entwicklung der Region.



2. Organisation

Strukturen 2011



Nachdem im letzten Jahr die breitere Abstützung von glow, das Glattal umgesetzt worden war, ging es 2010 darum, die Organisation straffer und effizienter zu gestalten. Die Regionalkonferenz verabschiedete im September eine Statutenänderung, die eine freiere und weniger hohe Sitzungskadenz erlaubt. Bei der Tätigkeit der Arbeitsgruppen wird Wert darauf gelegt, dass strategisches und operatives

stärker getrennt wird. Die Arbeitsgruppen sollen vermehrt eine strategische Ausrichtung haben. Für Umsetzungen sind temporäre Projektgruppen sinnvoll. Am 24. November bestätigte die Regionalkonferenz folgende Arbeitsgruppen: Integration, Soziales, Jugend, Glattal-Entwicklung. Die zwei Projektgruppen BEE/Sport und Standortförderung erhielten ebenfalls für ihre Aktivitäten im Jahre 2011 grünes Licht. Daneben trifft sich die Gruppe Verwaltungskoordination regelmässig.

Am 23. Juni 2010 fand nach den Gemeindewahlen die Konstituierung von glow. das Glattal statt. Höhepunkt dieser Konstituierung war die Ehrung von Otto Halter als langjähriger Vorsitzender und Zugpferd der Gemeindegemeinschaft. Als Nachfolger wurde René Huber, Stadtpräsident Kloten, gewählt. Dieser bedankte sich bei Otto Halter für die geleistete Arbeit und machte einen Ausblick auf die weitere Entwicklung von glow. das Glattal mit einer weiteren Stärkung und breiteren Abstützung der Standortförderung und einer Straffung der Organisation.

Am Festakt wurde auch die Mitarbeit in der Steuerungsgruppe der zurücktretenden Walter Fehr, Stadtpräsident Opfikon, Franz Zemp und Rolf Berchtold, Gemeindepräsidenten Bassersdorf und Wangen-Brüttisellen, verdankt. Kurt Schreiber wurde als Vizepräsident gewählt. Neue Mitglieder sind Doris Meier-Kobler, Bassersdorf, Marlis Dürst, Wangen-Brüttisellen, Paul Remund, Opfikon und Bernhard Krismer, Wallisellen. Für Ewald Benz nimmt neu Cristina Wyss-Cortellini (Dietlikon) und für Jörg Mäder Valentin Perego (Opfikon) an den Sitzungen teil. Als RPK-Mitglieder wurde Boris Blaser (Rümlang) bestätigt. Georg Fallegger (Bassersdorf) stellt sich als Nachfolger von Brigitte Scholler Oppliger (Bassersdorf) zur Verfügung.

3. Standortförderung (siehe auch separaten Geschäftsbericht Standortförderung)

Die Standortförderung wurde zu einem wichtigen Schwerpunktthema im Jahre 2010. Am 15. September wurde von der Regionalkonferenz nach den notwendigen Vorbereitungsarbeiten die Gründung einer Projektgruppe "Verselbständigung Standortförderung" beschlossen. Zielsetzungen, Projektauftrag und Budgeterhöhung wurden genehmigt. Die Standortförderung soll künftig gemeinsam mit der Wirtschaft betrieben und selbständig und schlagkräftig werden. René Huber als Vorsitzender, Thomas Peter als Projektleiter und Lothar Ziörjen, Bernhard Krismer, Thomas Hardegger, Paul Remund, David Ammann und Christoph Lang sind beauftragt, das Projekt voranzutreiben. Am Projekt beteiligt sind namhafte Firmen der Region (Flughafen AG, InterXion, Givaudan, Allreal, KABA und Keller-Frei AG).



Das 10. Wirtschaftsforum wartete mit einer lebendigen Präsentation durch Barbara Artmann von der Künzli SwissSchuh AG auf. Das Thema Unternehmertum und Nachfolgeplanung wurde auch im Podium facettenreich diskutiert mit spannenden Personen der Region (Sabine Bellefeuille-Burri, Burri public Element AG, Heinz Eberhard, Eberhard Holding AG, Oliver Schärli, ZKB). Der gelungene Anlass wurde auch diesmal von namhaften Sponsorbeiträgen unterstützt.

Alle glow-Gemeinden sind Mitglied der Metropolitankonferenz und begleiten damit die Entwicklung der Lebensqualität und des Wirtschaftslebens in der Region. Eine Subregion glow. das Glattal wurde nicht gebildet.

Der Standortförderer organisierte einen glow Stand im Rahmen der kantonalen Standortförderung an der Immobilienmesse Real-Site an der Messe Zürich. Die Messe ist im Aufbau begriffen, so dass die Besucherzahlen noch nicht überwältigend waren.



glow. das Glattal fördert als Mitglied von glaTec weiterhin Jungunternehmen. Christoph Lang gab Hinweise auf die Entwicklung von glow. das Glattal mit einem Auftritt in Amsterdam, sowie an verschiedenen Veranstaltungen in der glow-Region.

Der Standortförderer erledigte auch dieses Jahr eine Vielzahl von Arbeiten in verschiedensten Bereichen (Ansiedlungen, Beratungen, Kontakte, Marketing, Vorträge und Repräsentation). Erwähnenswert ist unter anderem die Ansiedlung des Europa-Sitzes der Firma Cadbury (Süssigkeiten) in der glow-Region. Ein Beispiel ganz anderer Art ist der Einsatz für einen Seilpark, der demnächst in Kloten eröffnet wird.

Das Bundesamt für Statistik weist auch für 2010 eine Zunahme der Arbeitsplätze um rund 2'000 bzw. die Ansiedlung von rund 700 Firmen für die glow-Region aus, was die Attraktivität der Region belegt und im Vergleich mit dem Kanton Zürich oder der Schweiz einem Spitzenplatz gleichkommt.

4. Arbeitsgruppen und Projekte

Die Task Force Verkehrspolitik beschäftigte sich im engen Kontakt mit der Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG) intensiv mit der Entwicklung der Region. Aufgrund der übergeordneten Fragestellungen wandelte die Regionalkonferenz die Task Force deshalb in eine neue Arbeitsgruppe "Entwicklung Glattal" um, die den Lebensraum aus gesamtheitlicher Sicht angeht. Neben der Erarbeitung von Planungsgrundlagen durch die ZPG wird auf die Information der Öffentlichkeit gesetzt. Mit einem Positionspapier wurde die Entwicklung der Region 2030 dem Kantonsrat und den Medien nach der Präsentation der Testplanung durch den Kanton Zürich vom 3. Juni vorgestellt. Zu den Ergebnissen der Testplanung wurde eine positive Stellungnahme abgegeben. Die Grundlagen wurden auch für die Präsentation im Informationspavillon von glow. das Glattal anlässlich der Glattalbahneröffnung verwendet.



Die Arbeitsgruppe Integration erarbeitete eine Stellungnahme zum Integrationsgesetz als Vorlage für die Gemeinden. Alle Gemeinden beteiligen sich am Integrationsprojekt des Kantons.

Die Arbeitsgruppe Soziales beschäftigt sich mit aktuellen Themen, so etwa mit der Neuorganisation im Bereich Fachbehörde Erwachsenen und Kinderschutz und der Revision des Gemeindegesetzes, die die Aufhebung der selbständigen Fürsorgebehörden beinhaltet.

In der Arbeitsgruppe Verwaltungskooperation trafen sich die Schreiber und behandelten Themen wie: Totalrevision Gemeindegesetz, Wahlen 2011, Friedensrichter, Lohnentwicklung, Pflegefinanzierung, Vernehmlassung BVK, etc. Eine Neuzuzüger-Befragung wird aufgrund der Entscheidung der Steuerungsgruppe im November in allen Gemeinden in Zusammenarbeit mit dem statistischen Amt im Jahre 2011 durchgeführt.

Die von der Arbeitsgruppe BEE begleitete Bewegungswoche mit allen acht glow-Gemeinden führte nochmals zu einer Verdoppelung der zusätzlichen Teilnehmer. Die Projekte im Bereich Kind und Familie wurden in fünf Gemeinden mit Unterstützung des Kantons weitergeführt (Purzelbaum in Kindergärten, Ernährungsberatung, Interaktives Theater «voll fett» etc.).

Ein Elternratgeber mit acht Übersetzungen wurde von der Arbeitsgruppe Jugend erarbeitet und verteilt. Wiederum wurden in fünf Gemeinden vom 15. bis 20. November Jugendpartizipationswochen durchgeführt.

Die Arbeitsgruppe Standortmarketing begrüßte die neuen Aktivitäten zur Stärkung der Standortförderung. Die Projektgruppe "Verselbstständigung Standortförderung" löste entsprechend die Arbeitsgruppe ab, welche aufgelöst wurde.

Im Projekt Mobilität ist die Umsetzung in einigen Firmen so weit fortgeschritten, dass die Organisation Energie Schweiz glow einen Unterstützungs-Beitrag ausrichtete. Ein Antrag auf Lancierung einer neuen Arbeitsgruppe, die sich umfassend mit Umweltthemen befasst, wurde zurückgezogen.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Eröffnung der dritten Etappe der Glattalbahn am 11. Dezember 2010 war ein absoluter Höhepunkt. Scharen von Besuchern (70'000) strömten in die glow-Region. Die glow-Gemeinden Dübendorf und Wallisellen boten auf verschiedenen Plätzen ein attraktives Programm. Opfikon und Kloten beteiligten sich ebenfalls mit eigenen Festplätzen. Lothar Ziörjen, David Ammann und Christoph Lang zeichneten verantwortlich für ein eindrückliches Informationszelt beim Glattzentrum, das über den Festtag hinaus bis Ende Jahr geöffnet war. Das Projekt Glattalbahn plus sowie die Entwicklung der glow-Region wurden multimedial präsentiert.



Ein weiterer wichtiger Auftritt war die Lancierung der Freizeit- und Velokarte. Die Standortförderung und Pro Velo Zürich haben gemeinsam die Karte erarbeitet und konnten diese am 25. August den Medien vorstellen. Die 100'000 Karten mit vielen Freizeitempfehlungen in den glow-Gemeinden wurden an alle Haushalte verteilt und werden den Neuzuzügern abgegeben.

Die Beachtung von glow. das Glattal in den Medien war sehr hoch. Verschiedenste Anlässe und Projekte wie die Glattalbahneröffnung, die Lancierung der Freizeit- und Velokarte, das Wirtschaftsforum die Bewegungswoche, die Jugendpartizipation oder der Firmenbesuch wurden von den Medien ausführlich dargestellt. Mit Plakaten in der Glattalbahn konnte mehrfach auf glow. das Glattal aufmerksam gemacht werden. Die Homepage wurde nochmals häufiger besucht, als vor einem Jahr: 159459 Besuche (2009: 110'112) wurden verzeichnet. Die Funktion als Plattform in Bezug auf die Spiegelung von Daten von Firmen, Vereinen und Veranstaltungen konnte aufgrund verschiedener Systeme und Anbieter noch nicht erfüllt werden. Am 23 August: entschied die Steuerungsgruppe, dass guidle die Firmendatenbank auf der Homepage von glow. das Glattal für ein Jahr pflegt.

6. Verschiedenes

Der Firmenbesuch bei Burri public elements AG ergab gute Einblicke in Produkte, Planung, Herstellung und als Novum den nachhaltigen Unterhalt von Anlagen und Beschriftungssystemen. Die Besichtigung vor Ort im Flughafen (Signaletik) bei Glattalbahnhaltstellen (Nachhaltigkeit, Konstruktion, Wirkung) und im Betrieb war eindrücklich.

Ein Projekt zur engeren Zusammenarbeit der Polizei in der glow-Region wurde von Kloten lanciert.

Das Projekt Stadt Umland wurde abgeschlossen. Es konnte festgestellt werden, dass die Zusammenarbeit zwischen Stadt Zürich und den Nachbargemeinden gut funktioniert. Eine Liste von Dienstleistungsangeboten vor allem der Stadt Zürich wurde erstellt.



7. Februar 2011
glow. das Glattal
Der Präsident

René Huber

Geschäftsbericht 2009, glow. das Glattal - Kurzfassung



1. Vorbemerkungen

Die Eröffnung der 3. Etappe der Glattalbahn und die Stabübergabe in der Führung von glow. das Glattal von Otto Halter an René Huber waren die prägenden Ereignisse des Jahres 2010.

2. Organisation

Mit der Verabschiedung einer Statutenänderung, die eine freiere und weniger hohe Sitzungskadenz erlaubt, soll die Organisation gestrafft werden. Bei der Tätigkeit der Arbeitsgruppen wird vermehrt Wert auf die Trennung von strategischer und operativer Arbeit gelegt. Die Regionalkonferenz bestätigte die Arbeitsgruppen Integration, Soziales, Jugend, Glattal-Entwicklung. Die Projektgruppen BEE/Sport und Standortförderung sind ebenfalls im Jahre 2011 aktiv. Höhepunkt der Neu-Konstituierung von glow. das Glattal war die Ehrung von Otto Halter als langjähriger Vorsitzender und Zugpferd der Gemeindegemeinschaft und die Wahl von René Huber als Nachfolger.

3. Standortförderung

Die Standortförderung wurde zu einem wichtigen Schwerpunktthema im Jahre 2010. Am 15. September wurde eine Projektgruppe "Verselbständigung Standortförderung" beschlossen. Die Standortförderung soll künftig gemeinsam mit der Wirtschaft betrieben und selbständig und schlagkräftig werden. Daran beteiligt sind namhafte Firmen der Region (Flughafen AG, InterXion, Givaudan, Allreal, KABA und Keller-Frei AG).

Das 10. Wirtschaftsforum wartete mit einer lebendigen Präsentation durch Barbara Artmann von der Künzli SwissSchuh AG auf. Das Thema Unternehmertum und Nachfolgeplanung wurde auch im Podium facettenreich diskutiert.

Der Standortförderer war an der Messe Real Site in Zürich präsent, referierte in Amsterdam sowie an verschiedenen Veranstaltungen in der glow-Region. Als Mitglied des Stiftungsrats von glaTec wurden verschiedene Jungunternehmer gefördert.

Der Standortförderer erledigte auch dieses Jahr eine Vielzahl von Arbeiten in verschiedensten Bereichen wie Ansiedlungen, Beratungen, Kontakte, Marketing, Vorträge und Repräsentation. Das Bundesamt für Statistik weist für 2010 eine Zunahme der Arbeitsplätze um rund 2'000 bzw. die Ansiedlung von rund 700 Firmen für die glow-Region aus, was die Attraktivität der Region belegt und im Vergleich mit dem Kanton Zürich oder der Schweiz einem Spitzenplatz gleichkommt.

4. Arbeitsgruppen und Projekte

Die Arbeitsgruppen BEE (Bewegungswoche, Programm Kinder und Familie), Jugend (Jugendpartizipation, Elternratgeber), Integration (Beteiligung Kantonsprogramm, Stellungnahme Integrationsgesetz), Soziales (Vormundschaftsbereiche, Gemeindegesezt) und die Gruppe Verwaltungskoordination waren sehr aktiv. Die Task Force Verkehrspolitik wurde in eine Arbeitsgruppe "Entwicklung Glattal" überführt. Mit Stellungnahmen und Auftritten wurde über die Regionentwicklung und die Vision Glattalbahn Plus informiert.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Eröffnung der dritten Etappe der Glattalbahn am 11. Dezember 2010 war mit rund 70'000 Besuchern ein Höhepunkt. Die glow-Gemeinden Dübendorf und Wallisellen aber auch Opfikon und Kloten boten auf verschiedenen Plätzen ein attraktives Programm. Beim Glattzentrum präsentierte glow. das Glattal multimedial die Entwicklung der Region.

Die Lancierung der Freizeit- und Velokarte mit einer Auflage von 100'000 Exemplaren war ein weiteres wichtiges Medienereignis. Die Standortförderung und Pro Velo Zürich haben gemeinsam die Karte erarbeitet. Die Beachtung von glow. das Glattal in den Medien war aufgrund der vielfältigen Beiträge wiederum sehr hoch. Auch die Homepage wurde häufig besucht (159'459 Besucher (2009: 110'112)).

6. Verschiedenes

Der Firmenbesuch bei Burri public elements AG ergab gute Einblicke in Produkte, Planung, Herstellung und als Novum den nachhaltigen Unterhalt von Anlagen und Beschriftungssystemen.

Ein Projekt zur engeren Zusammenarbeit der Polizei in der glow-Region wurde von Kloten lanciert.

Das Projekt Stadt Umland wurde abgeschlossen. Es konnte festgestellt werden, dass die Zusammenarbeit zwischen Stadt Zürich und den Nachbargemeinden gut funktioniert.

7. Februar 2011
glow. das Glattal
Der Präsident

René Huber